

## **GNA Pressemitteilung vom 4.12.2015**

# **Natur- und Artenschutz an der Kinzig**

## **Ohne Ehrenamt geht es nicht**

**Main-Kinzig-Kreis.** Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) ist in den letzten Jahren gewachsen, die Anzahl der Projekte und Mitarbeiter ist gestiegen, die Anforderungen sind vielschichtiger geworden. In ihrer aktuellen Pressemitteilung gibt die gemeinnützige Naturschutzorganisation mit Sitz in Rodenbach einen Rückblick auf 2015 und einen Ausblick auf die Vorhaben der kommenden Jahre.

Großprojekt zur Rückdrängung der Herbstzeitlosen im Main-Kinzig-Kreis

Durch die Ausbreitung der giftigen Pflanze im extensiv bewirtschafteten Grünland ist die Situation an der unteren Kinzig sehr ernst. Einerseits für die Landwirte, die die Flächen nicht mehr in der bisherigen Form bewirtschaften können, da das Heu unverkäuflich ist. Andererseits für die **Artenvielfalt**. Denn würden die Wiesen in Zukunft nicht mehr gemäht, hätte dies fatale Konsequenzen. Vor allem betroffen wären ausgerechnet die **wiesenbrütenden Vogelarten**, deren Bestände schon seit den 1980er Jahren deutlich geschrumpft sind. Vor diesem Hintergrund hat sich eine **einmalige Kooperation** gebildet, der neben den Kommunen Erlensee, Rodenbach, Langenselbold, Hasselroth und Gründau das Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum, der Kreisbauernverband, der Gebietsagrararusschuss, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und viele landwirtschaftliche Betriebe angehören. Unter der Projektleitung der GNA wird in den kommenden Jahren versucht, die Herbstzeitlose - unter besonderer Berücksichtigung von **Natur- und Artenschutz Gesichtspunkten** - weitgehend aus den 600 ha großen Wiesen zu verdrängen.

Lebendige Kinzigauen für Laubfrosch, Gelbbauchunke, Kiebitz und Bekassine

Seit Jahren pflegen, bauen und sanieren die Naturschützer in den Auen an der unteren Kinzig Amphibienbiotope, die gleichzeitig von Wiesenbrütern als Nahrungs- und Rastflächen genutzt werden. Der Erfolg ihrer langjährigen Artenschutzmaßnahmen kann sich sehen lassen: Heute zählt die Laubfroschpopulation im Main-Kinzig-Kreis zu einem der stabilsten Vorkommen in Hessen. Diese positive Bestandsentwicklung ist im Wesentlichen auf die regelmäßige **Pflege und Neuanlage** von Laichgewässern, Trittsteinen und Vernetzungselementen zurückzuführen. Im Feuchtgebiet Herrenbruch (Hasselroth) führte die GNA im Juli die Sanierung eines vollständig verlandeten Tümpels durch. Die nächste grundlegende Pflege eines Gewässerkomplexes in Langenselbold steht nach einer längeren Planungsphase unmittelbar bevor. Glücklicherweise konnte die Organisation in beiden Fällen Ausgleichsmittel zur Finanzierung der Maßnahmen akquirieren.

Rettet den Eisvogel - Artenschutz vom Wasser aus

Um die Population des Eisvogels an der Kinzig von Erlensee bis Gelnhausen langfristig zu erhalten, startet noch in diesem Winter ein neues Schutzprojekt. Mitarbeiter der GNA erstellen ein Konzept zur Verbesserung der **Brutplatzsituation**. Nach der Erfassung bereits vorhandener Brutröhren und der Kartierung bestehender Steilwände sollen geeignete Standorte für neue Brutwände entlang der Kinzig lokalisiert werden. Das alles geschieht vom Kanu aus. Nach den Kartierungsarbeiten, die ehrenamtlich von erfahrenen Kanuten unterstützt werden, entwickelt die GNA für jeden geeigneten Standort spezielle Maßnahmen, die in einen umsetzungsreifen Katalog münden. **Damit nicht genug:** Vorhandene Uferabbrüche an der Kinzig sollen schon im nächsten Jahr „freigeschnitten“, Steilwände sollen neu angelegt werden. Dazu ist es nötig, die Machbarkeit zu prüfen, Flächeneigentümer

zu ermitteln und Kostenschätzungen durchzuführen. Die Optimierung oder Anlage einer Steilwand stellt jeweils ein eigenes Projekt dar, das zukünftig finanziert werden muss.

### NATUR Online – aktuell, informativ, meinungsbildend

Besonders stolz ist die GNA auf das Internetmagazin NATUR Online, das im Juni seinen ersten „Geburtstag“ feierte und täglich bis zu 300 Leser informiert. Ziel ist es, **Natur- und Umweltthemen** zu bündeln und publikumsgerecht zu vermitteln. Man findet u.a. Rubriken zur Artenvielfalt, zum **Klimaschutz**, zu Energiethemen und zur Umweltbildung, dazu Tipps und weiterführende Links, Veranstaltungshinweise und - ganz neu - auch **Rezensionen**. Selbstverständlich muss das Magazin auch finanziert werden. Dies geschieht durch **Werbepartner**, die ihr Unternehmen mit Banner oder PR-Artikel präsentieren und zur firmeneigenen Homepage linken lassen. Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern macht NATUR Online aber **keine Gewinne**. Überschüsse fließen zu 100 % in die gemeinnützige Naturschutzarbeit.

### Umweltbildung und Naturschutzjugend

Erlebnis- und handlungsorientierte Umweltbildung ist seit langem ein wichtiger Schwerpunkt der GNA. Neben Fachexkursionen in Projektgebiete wie ins Vogelparadies Ruhlsee oder Feuchtgebiet Eschenkar werden von März bis Oktober Führungen und Erlebnisausflüge für Jung und Alt angeboten; ebenso spannende Veranstaltungen mit der **Wasserforscherkiste** im Rahmen von Schulprojektwochen, Ferienfreizeiten oder in Kindergärten.

Mit ihren beiden **Naturschutzgruppen** leistet die GNA Jugendarbeit an der Basis. Auch wenn erst einmal Spiel und Spaß bei den jüngeren „Eisvögeln“ im Vordergrund stehen, wird die Natur mit allen Sinnen „begriffen“. Kleinere Projekte helfen, schon frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. So kümmern sich die älteren „Wasserskorpione“ intensiv um die Quellen rund um Rodenbach.

Susanne Hufmann, die seit Juli das Amt der Ersten Vorsitzenden innehat, dankt ausdrücklich allen ehrenamtlich Tätigen in der GNA, ohne die Natur- und Artenschutz in der Form nicht möglich wäre. Außerdem: „Ich danke unseren Mitgliedern für ihre treue, oft langjährige Mitgliedschaft, unseren Spendern und Paten für freie und projektgebundene Spenden, allen Förderern, die die GNA im vergangenen Jahr bedachten und unseren Projektpartnern, die uns auf vielfältige Weise unterstützen.“

*Zur Unterstützung ihrer Natur- und Artenschutzarbeit bittet die GNA um Spenden auf das Konto IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB bei der Raiffeisenbank Rodenbach. Die GNA ist gemeinnützig. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig. Zur Ausstellung einer Spendenquittung werden der Name und die Anschrift des Spenders benötigt. Spätestens Anfang des nächsten Jahres werden Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt versendet, auf Wunsch auch sofort.*

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon	06184 / 99 33 797
E-Mail	<a href="mailto:gna.aue@web.de">gna.aue@web.de</a>
Internet	<a href="http://www.gna-aue.de">www.gna-aue.de</a>
Facebook	<a href="http://www.facebook.com/gna.aue">www.facebook.com/gna.aue</a>